



Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten (1. Kor. 10, 23)

Laut Beschluss des Kirchengemeinderates vom 31.10.2020 finden bis Ende November keine Präsenzveranstaltungen in Gemeindehaus und Kirche statt. Gottesdienste und Amtshandlungen bilden eine Ausnahme, werden aber ausschließlich unter freiem Himmel gefeiert. Alles Weitere erhält andere Formate (online, Telefon, Brief) oder wird ausgesetzt.

Rein rechtlich gesehen könnten wir alle Veranstaltungen mit Ausnahme der Chöre weiter unter Einhaltung entsprechender Schutz- und Hygienekonzepte stattfinden lassen. Wir halten dies aber für nicht geboten. Denn die Verschärfungen der staatlichen Verordnungen haben sämtlich ein Ziel: die stark ansteigenden Infektionen mit dem Corona-Virus einzudämmen. Wir selbst und unsere Mitmenschen sollen geschützt und die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens nicht gefährdet werden. Dafür sollen Kontakte nicht nur ein wenig, sondern drastisch reduziert werden. Hier sind alle in der Verantwortung, auch die Kirchengemeinde.

„Alles ist erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten.“ (1. Kor. 10, 23), schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth. Wir meinen: ein Aussetzen unserer Präsenzveranstaltung dient dem gemeinsamen Ziel mehr, als jetzt jede Möglichkeit für Kontakte, die erlaubt ist, zu nutzen. Wir tun dies in der Hoffnung, dass diese gemeinsame Anstrengung Menschenleben retten und weitere Verschärfungen von Verordnungen verhindern möge und dass wir unter einfacheren Bedingungen Weihnachten feiern können.

Bleiben Sie behütet und bis wir uns wiedersehen halte Gott Sie in seiner schützenden Hand!

Der Kirchengemeinderat/ die Vorsitzende Pastorin Friederike Harbordt